

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Natura 2000 Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Natura 2000.Wald
Gemeinschaftlicher Biodiversitätserhalt in Österreichs Wäldern

DI Dr. Eckart Senitza
Pro Silva Austria

Pro Silva Austria
naturnaher Waldmanagement

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 1

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Vorstellung + Perspektiven

Erfahrungen

- Forstwirtschaft – Waldbau – Institutsmitarbeiter BoKu
- Führung des eigenen Forstbetriebs seit 1992
- L&F, J&F, H&H, V&V; Ingenieurbüro
- Integrale Projekte – Kooperation mit Naturschutz, Wildökologie, Ornithologie u.s.w. – Waldbau-Beratung und Betriebsplanung

Zentraler Punkt

- Handlungsfreiheit in bestimmten Rahmenbedingungen
- Unternehmerischer Zugang
- Integration der Betriebszweige und Bereiche

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 2

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Pro Silva Austria

Organisation

- Vereinigung zur Förderung naturnaher Waldwirtschaft
- Mitglieder sind Forstleute, Waldeigentümer, Wissenschaftler, Freunde des Waldes – ca. 400 in Österreich

Leitbild

- Umfassende Pflege und Bewirtschaftung des Waldes
- Ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit
- Nutzung und das Ökosystem Wald erhalten und nicht zerstören
- Standort und Natürliche Waldgesellschaft im Mittelpunkt

Aktivitäten

- Weiterbildung (Exkursionen, Seminare, WS), Positionspapiere
- Netz von Beispielsbetrieben + -flächen (best practice)
- Verbindung Wissenschaft – Praxis – Öffentlichkeit
- seit 2000: 72 Exkursionen mit insg. > 2550 Teilnehmern

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 3

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Pro Silva Europa

- Nachhaltigkeit auf 3 Säulen – 300 Jahre !!
- Umsetzung internationaler Abkommen in die Praktische Waldwirtschaft
- Basis sind Kriterien der Ministerkonferenz zum Schutze des Waldes in Europa (MCPFE)
- Pro Silva Europe – Principles 2012
- 4 Funktionen: Natur – Schutz – Produktion – Kultur
- Mitglieder in allen europäischen Ländern + USA
- Jährliche Europa-Tagungen (Griechenland 2013, Schweiz 2014)

⇒ Vorsitz: Phil Morgan (Wales) – executive board

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 4

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Waldbesitzer + Besitzstrukturen

- Kleinwald – Großwald - ÖBF
- Wertesysteme – Identifikation
- Waldgeschichte – Veränderte Standorte
- Historisch bedingte Ausgangslagen + Waldtypen
- Lange Zeiträume zur Wirksamkeit
- Menschen – Generationen - Motivation !

⇒ Beachtung der Eigentümer (-vielfalt)
⇒ Angepaßte Strategien und Kriterien

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 5

Chancen naturnaher Waldwirtschaft

Naturschutz – Natura 2000

- Erhalt der Arten, (auch unbekannter) Organismen, Genetische Ressourcen, nat. Prozesse – Wertzugang, Ökonomischer Zugang
- Klimawandel: Anpassungsfähigkeit erhalten, Stabilität + Resilienz
- Positiv gegen Fragmentierung, f.Arterhalt, Lebensraumtypen

Welches Erben hinterlassen wir ?

- FFH + VSRL = ausgerichtet auf bewirtschaftete Ökosysteme
- Naturnähe + Artenreichtum ?? – historische Nutzungen, Folgewirkungen
- Nutzungsdruck auf die Wälder heute niedriger als historisch (Waldweide, Streunutzung, ..)
- Viele Elemente sind vorhanden, teilweise hohe Totholzanteile,
- Waldarten gut entwickelt
- Sektoral ⇔ Integral
- Umbrella Species (z.B. Auerhuhn) – Widersprüche (z.B. Spechte)

2.Dezember 2013 Eckart Senitza 6

Pro Silva Austria Chancen naturnaher Waldwirtschaft waldplan.at

Auswahlverfahren + Kriterien

- Schutzgüter und Flächenrepräsentanz - Anforderungsprofil
- NP, Biosphärenparks, NSG, etc. - "Schutzgebietskulisse"
- Nachnominierung - "Schattenliste"
- Teilw. sehr problematische Begründungen + fachliche Fehler
- Mißbrauch von N2000 zu aktuellen Anlässen
- Welche weiteren Schutzgüter werden folgen ?
- Artenverluste durch externe Einflüsse = Kein Thema !!

**KEINE NACHVOLLZIEBAREN PROZESSE
FACHLICHE SCHWÄCHEN
SCHNELLSCHÜSSE ohne Abschätzung der Folgewirkungen**

2.Dezember 2013 Eckart Senitz 7

Pro Silva Austria Chancen naturnaher Waldwirtschaft waldplan.at

Umsetzung

- Glassturz versus **Dynamik** !!
- **Integration** ↔ Segregation
- **Ausbalancieren** im Sinne der Nachhaltigkeit
- FW ist gewohnt mit Interessenskonflikten und **Mehrfachfunktionen** umzugehen.
- **management planning** (NIM, sektoral, integral)

- **Störungen – Kalamitäten** – Regulative fehlen meist !
- **Maßstabsfrage**: räumlich – zeitlich, Indikatoren (z.B. Erschließungsdichte)
- Natürliche **Waldgesellschaft + Wildeinfluß**
- **Ausstieg** aus Maßnahmen ? – **Eigentümer-, Generationswechsel**

⇒ **Waldumweltmaßnahmen allein nicht ausreichend !**
⇒ **Budgetierung - Rechtssicherheit**

2.Dezember 2013 Eckart Senitz 8

Pro Silva Austria Chancen naturnaher Waldwirtschaft waldplan.at

Kritikpunkte

- **AMA + ÖPUL** ⇒ Zerstörung **wertvoller Elemente**
- Maximale **Bürokratie** + Sekundärbürokratie (LW)
- Grundlagen + **Hochrechnungen** fraglich ?
- Sektorale **Managementpläne** = teures Papier !
- Keine Berücksichtigung von **Besitzstruktur**
- **Workshops**... wer arbeitet für wen ?!
- (Schein-)Partizipation - **Vertrauensverlust**

Foto: Günther Flaschberger

2.Dezember 2013 Eckart Senitz 9

Pro Silva Austria Chancen naturnaher Waldwirtschaft waldplan.at

Schlußfolgerungen

- **Pro Silva Beiträge** auf europ. Ebene + in Mitgliedsländern
- **Integrale forstliche Ausbildung**: Ökologie, Ökonomie, Technik, Soziales (forester = ecologist)
- **Regionale Naturschutz Rahmenkonzepte** als Basis für
- Umsetzung in **integralen Betrieblichen Planungen**
- Unterschiedl. **Orientierung** und **Besitzstrukturen** schaffen große Vielfalt
- **Entschädigungskatalog** (vgl.ÖÖ)+ **Förderprogramm**
- Erhalt der **Entscheidungsfreiheit**
- **Optimierung der Fördereffizienz** – Abstimmung auf die Besitzstruktur
- **Rechtssicherheit** – **Budget**: Planung, Bereitstellung

2.Dezember 2013 Eckart Senitz 10

Pro Silva Austria Chancen naturnaher Waldwirtschaft waldplan.at

Diskussion

Pragmatische Lösungen – Großzügigkeit
Nicht alles läßt sich planen !!
Viele offene Fragen....
... nicht in der Bürokratiefalle enden !!

Vielen Dank !

2.Dezember 2013 Eckart Senitz 11